

46. Sitzung des Gemeinderates vom 08.12.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung und eröffnet diese.

Vom Vorsitzenden wird angefragt, ob seitens des Gemeinderats Widerspruch gegen die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung besteht. Es erfolgen hierzu keine Wortmeldungen.

699 18 **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderats gefassten Beschlüssen wurde kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, weil die Gründe der Geheimhaltung noch bestehen.

Genehmigung der Niederschriften aus den öffentlichen Sitzungen

700 18 Beschluss: 18 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2011, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden ist, wurde genehmigt.

Herr Zehetmair war zu diesem Tagesordnungspunkt noch nicht anwesend.

Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN; Vorbereitung einer möglichen Übernahme des Stromnetzes nach Auslaufen des Konzessionsvertrags mit E.ON

Der Bürgermeister bringt den Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 07.11.2011 auf Vorbereitung einer möglichen Übernahme des Stromnetzes nach Auslaufen des Konzessionsvertrags mit E.ON zur Kenntnis. Der Antrag wurde den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss vom 12.05.2011, Nr. 607. In diesem wurde beschlossen, dass der zwischen der Gemeinde Unterföhring und der E.ON Stromversorgungsgesellschaft geschlossene Vertrag bzgl. der „Lieferung von Strom“ nicht verlängert wird. Die Gemeinde wird zum nächst möglichen Zeitpunkt einen Vertrag mit einem Stromversorgungsunternehmen abschließen, das keinen Strom aus Atomkraftwerken bezieht und liefert und darüber hinaus nachvollziehbar in den Ausbau erneuerbarer Energien investiert (z.B. Greenpeace Energy, Lichtblick, EWS, SRD etc.). Die Verwaltung wird beauftragt, ein dezentrales Energiekonzept ohne Einbeziehung von Atomstrom auszuarbeiten. Dieses ist dem Gemeinderat rechtzeitig vor Ablauf der Vertragslaufzeit zum 31.12.2013 vorzulegen. Die Laufzeit des Neuvertrages wird so gestaltet, dass diese einer

46. Sitzung des Gemeinderates vom 08.12.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

eventuellen Gründung eigener und unabhängiger Gemeindewerke nicht zuwiderläuft. Hierzu sind mehrere Angebote einzuholen. Der Gemeinderat ist sich darüber einig und im Klaren, dass dies einen wichtigen Schritt zur Erfüllung der Energievision im Landkreis München darstellt.

Begründet wird der Antrag vom 07.11.2011 von Bündnis 90/DIE GRÜNEN; wie folgt:

„Die Übernahme des Stromnetzes wäre ein wichtiger Baustein des geplanten dezentralen Energiekonzepts und der Energiewende. Der langfristige Konzessionsvertrag mit E.ON läuft im Jahr 2018 aus. Eine Stromnetzübernahme muss allerdings rechtzeitig vorbereitet und dem bisherigen Vertragspartner mit einem ausreichend langen Vorlauf mitgeteilt werden, dass der Vertrag gegebenenfalls nicht mehr verlängert bzw. neu geschlossen wird.

Es ist erforderlich, jetzt die ersten Schritte einzuleiten, damit der Entscheidungsspielraum für den Gemeinderat erhalten bleibt und er nicht in die Situation gerät, den Vertrag verlängern zu müssen, ohne Alternativen geprüft zu haben.

Ein eigenes gemeindliches Stromnetz erhöht die Gestaltungsmöglichkeiten der Gemeinde im Bereich der Daseinsvorsorge und wäre ein wichtiger Schritt, auf dem Wege zu einer autarken Energieversorgung, die unabhängig von Monopolisten ist. Wie bei der Geothermie bliebe die Wertschöpfung am Ort. Im Rahmen der Weiterentwicklung der GEOVOL GmbH zu eventuell eigenen Gemeindewerken böte sich der Schritt der Stromnetzübernahme ebenfalls an.

Die Untersuchungen können durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung (Kämmerei, Umweltamt) vorgenommen werden. Erfahrungen anderer Kommunen können mit einbezogen werden. Zusätzliche Haushaltsmittel müssen für diese Vorbereitungsmaßnahmen nicht beschlossen bzw. verwendet werden.“

Herr Zehetmair kommt um 19.55 Uhr.

701 19 Beschluss: 19 : 0

1. Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend zu prüfen, wann, zu welchen Konditionen und unter welchen sonstigen Voraussetzungen eine Übernahme des Stromnetzes vom Energieversorgungsunternehmen E.ON Energie AG durch die Gemeinde Unterföhring möglich ist.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, rechtzeitig vor dem Auslaufen des Konzessionsvertrags zwischen dem Energieversorgungsunternehmen E.ON Energie AG und der Gemeinde Unterföhring alle erforderlichen Schritte einschließlich Verhandlungen mit E.ON Energie AG einzuleiten, damit dem Gemeinderat die nötige Zeit und der Entscheidungsspielraum über eine Stromnetzübernahme zum Ablauf des Vertrages bleibt.

46. Sitzung des Gemeinderates vom 08.12.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

3. Die Verwaltung wird beauftragt, zu untersuchen, mit welchen Chancen und Risiken in den Bereichen des finanziellen Engagements, der Wirtschaftlichkeit, der Förderung der Energiewende und des Klimaschutzes sowie der Stärkung der kommunalen Daseinsvorsorge die Übernahme des Stromnetzes für die Gemeinde verbunden ist. Dazu gehört ebenso eine Beschreibung der Kompetenzen und Ressourcen, die für eine Übernahme des Stromnetzes notwendig sind.

In die Finanzplanungen sind für 2014/2015 angemessene Beträge vorzumerken.

Az.: 6140
3.1; 2

702 19

Antrag der SPD-Fraktion zur Ausweisung von Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen im Flächennutzungsplan; Sachstandsbericht

Der Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderats, Nrn. 654 und 655, vom 14.09.2011 in Erinnerung, in denen die Verwaltung beauftragt wurde, geeignete Flächen zur Windenergiegewinnung im Gesamtumgriff des Gemeindegebietes, unter Beachtung von wirtschaftlichen, immissionsschutzrechtlichen und ortsbildgestalterischen Gesichtspunkten darzustellen bzw. vorzuschlagen.

In der Zwischenzeit wurde seitens der Gemeindeverwaltung Kontakt mit verschiedenen Nachbargemeinden aufgenommen. Hier wurden einige Fachplanungsbüros empfohlen.

Nach Rücksprache mit einigen Fachplanern und dem Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München wurde mitgeteilt, dass das Vorgehen in zwei Schritte unterteilt wird, nämlich der Ertragsberechnung bzw. der Erstellung eines Gutachtens und dann der möglichen Ausweisung von Flächen im Flächennutzungsplan. Dies wird einen Zeitkorridor von ca. zwei Monaten in Anspruch nehmen.

Die Kosten für die Ertragsberechnung bzw. der Erstellung eines Gutachtens belaufen sich in der Regel auf ca. 5.000,- € bis 10.000,- €

Folgende Fachplaner wurden um die Abgabe eines Angebots gebeten:

- Wind & Regen, Velburg (Referenz Gemeinde Hallbergmoos)
- TB Markert, Nürnberg und Thannhausen (Referenz Gemeinden Hallbergmoos, Garching, Vaterstätten, Haar, Putzbrunn, Grasbrunn, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Aying und Brunnthal)
- Mahl Gebhard Konzepte, München (Referenz Gemeinden Aschheim und Ismaning)
- Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (Referenz

46. Sitzung des Gemeinderates vom 08.12.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Gemeinden Straßlach und Moosinning)

Nach endgültiger Auswertung der angeforderten Unterlagen wird ein Fachplanungsbüro beauftragt und das Ergebnis dem Gemeinderat mitgeteilt.

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

Az.: 601
3.1; 2.0

703 19

Schulerweiterung Unterföhring; Ergebnis der Preisgerichtssitzung zum Architektenwettbewerb und Sachstandsbericht

Der Erste Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates vom 14.10.2010, Nr. 512, vom 10.02.2011, Nrn. 597 und 598, vom 30.03.2011, Nrn. 548 und 549, vom 09.06.2011, Nr. 635, vom 14.07.2011, Nr. G601, vom 14.09.2011, Nr. G620, vom 13.10.2011, Nr. 676, und des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.09.2010, Nr. 302, vom 31.05.2011, Nr. 395, vom 26.07.2011, Nr. G212 sowie vom 27.09.2011, Nr. G225, in Erinnerung. Hier wurde die Durchführung eines Architektenwettbewerbes für die Schulerweiterung Unterföhring als begrenzt offener, kooperativer Ideen- und Realisierungswettbewerb nach den Grundsätzen und Richtlinien für Wettbewerbe auf den Gebieten der Raumplanung, des Städtebaus und des Bauwesens beschlossen. Der Wettbewerb wurde durch den Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München vorbereitet. Das Raumprogramm sowie der Auslobungstext wurden beschlossen. Der begrenzt offene Ideen- und Realisierungswettbewerb im kooperativen Verfahren mit vorgeschalteten Bewerbungsverfahren „Schulerweiterung Unterföhring“ wurde im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht, worauf sich bis zum 25.07.2011 insgesamt 196 Büros bewarben. Nach Anwendung der Ausschlussgründe verblieben insgesamt 156 Bewerber, welche sich mit 78 Bewerbern auf Kategorie A und 78 Bewerbern auf Kategorie B aufteilten. Gemäß Auslobungstext wurden 5 Teilnehmer aus der Kategorie B und 3 Teilnehmer aus der Kategorie A unter Aufsicht des Notars Dr. Suttman aus München ausgelost. Weitere 2 Teilnehmer wurden durch die Gemeinde Unterföhring als Auslober direkt zur Teilnahme am Wettbewerb geladen. Im Rahmen des Wettbewerbs sah der Auslobungstext weiter eine gemeinsame Diskussion der Zwischenergebnisse im Rahmen eines Kolloquiums vor, welches am 16.09.2011 stattfand. Die Vorstellung der Zwischenergebnisse durch die Teilnehmer erfolgte jeweils separat.

Am 21.11.2011 tagte das Preisgericht mit Endpräsentation im großen Sitzungssaal im Rathaus der Gemeinde Unterföhring mit folgendem Ergebnis:

1. Preis Bayer & Strobel Architekten, Kaiserslautern
2. Preis Fabrik B Architekten, Berlin
3. Preis KRUG und GROSSMANN Architekten, München

46. Sitzung des Gemeinderates vom 08.12.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Seit 28.11.2011 läuft die öffentliche Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten im 1. und 2. Obergeschoss des Bürgerhauses Unterföhring zu den allgemeinen Öffnungszeiten.

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

Az.: 610/31
3.1, 3.4, 2.1, 1.0

Tagespflegeplätze im Hillebrandhof Ismaning für Unterföhringer BürgerInnen; Weiterführung der Vereinbarung

Gemäß Beschluss des Gemeinderats vom 22.04.2009, Nr. 204, wurden drei Tagespflegeplätze im Hillebrandhof in Ismaning für Unterföhringer Bürgerinnen und Bürger bis Ende 2011 verlängert; entsprechende finanzielle Mittel wurden eingeplant.

Der Beschluss wird in Erinnerung gebracht.

Derzeit sind vier Plätze von Unterföhringer Einwohnern im Hillebrandhof belegt.

Nachdem derzeit ein Seniorenkonzept erarbeitet wird und eine schnelle Realisierung eigener Tagespflegeplätze vor Ort nicht sofort möglich ist, wird vorgeschlagen, erneut die drei Plätze bis 31.12.2012 zu verlängern. Die Nachbarschaftshilfe Ismaning (Trägerin) hat sich bereits positiv geäußert und würde wieder drei Tagespflegeplätze anbieten.

Für die Tagespflege der Nachbarschaftshilfe Ismaning e. V., Sozialzentrum, wurden in 2010 (12 Monate) 34.804 € ausgegeben.
In 2011 (9 Monate) wurden 24.628 € bisher ausgegeben.

704 19 Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat legt fest, dass zunächst bis Ende 2012 die drei bisherigen Tagespflegeplätze für Unterföhringer Bürgerinnen und Bürger im Hillebrandhof Ismaning weiterhin aufrechterhalten werden.

Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, die Vereinbarung mit der zuständigen Nachbarschaftshilfe abzuschließen.
Entsprechende Haushaltsmittel werden für 2012 zur Verfügung gestellt. Nach Vorliegen des Seniorenkonzeptes ist dieses Thema erneut dem Gemeinderat vorzulegen.

Az.:
1.24; 2.1; 4.1

46. Sitzung des Gemeinderates vom 08.12.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Einheitliche Behörden-Rufnummer D115; Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen

Ziel des Projekts D115 ist es, allen Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen mit der einheitlichen Behördenrufnummer einen direkten Draht in die Verwaltung zu bieten. Unter der 115 könne man sich direkt über Leistungen der öffentlichen Verwaltung informieren. Welche Verwaltungsebene, welche konkrete Behörde oder Dienststelle für das jeweilige Anliegen zuständig ist, spielt für die Anruferinnen und Anrufer dabei keine Rolle mehr. Die neue Rufnummer 115 soll eine neue Dimension des Bürgerservices im Kontakt mit der öffentlichen Verwaltung ermöglichen.

Über die 115 sollen allgemeine Informationen und Leistungen der öffentlichen Verwaltung möglichst allen Bürgerinnen und Bürgern zugänglich gemacht werden.

Für die Gemeinde Unterföhring besteht die Möglichkeit, sich an das D115 Servicecenter der Landeshauptstadt München anzuschließen.

Für die 115-Anbindung entstehen für D115-spezifische Infrastruktur keine Kosten. Diese wird von Bund und Ländern getragen.

Für die Kommunen fallen allerdings anteilige Kosten für den Betrieb eines Servicecenters an bzw. die Kosten, die sich aus einer Kooperation mit einem Servicecenter ergeben, in diesem Fall die Kooperation mit dem Servicecenter München. Hier hängt es davon ab, ob für die Datenbereitstellung ein eigenes System eingebracht werden kann, z.B. die Nutzung eines vorhandenen Internetauftritts oder ob die Datenbereitstellung ebenfalls über die Systeme der Landeshauptstadt München erfolgen soll. Hier stünden also um Vorfeld einige Klärungen an. Zuschüsse seitens des Bundes gibt es derzeit nicht.

Der Landkreis München hat noch keine Entscheidung getroffen.

705 19 Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat nimmt den Sachstand zur einheitlichen Behördenrufnummer D115 zur Kenntnis.

Zunächst ist die Entscheidung des Landratsamtes München bezüglich eines möglichen Anschlusses abzuwarten und dann erneut zu gegebener Zeit dem Gemeinderat vorzulegen.

Az.:

0.1; 1.1; 2.1; 3.1; 4.1

Antrag des Förderverein Soziale Dienste Unterföhring e. V. und der Nachbarschaftshilfe Unterföhring e. V. auf kostenlose Nutzung der gemeindlichen Busse für Kurzausflüge für Seniorinnen und Senioren

In ihrem Schreiben vom 04.11.2011 (Posteingang 07.11.2011) stellen der

46. Sitzung des Gemeinderates vom 08.12.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Förderverein Soziale Dienste Unterföhring e. V. und die Nachbarschaftshilfe Unterföhring e. V. den Antrag auf Befreiung der Zahlung der Nutzungspauschale für den Gemeindebus bei der Durchführung organisierter Kurzausflüge für Unterföhringer Seniorinnen und Senioren. Der Antrag ist den Mitgliedern des Gemeinderats übermittelt worden.

Der Förderverein Soziale Dienste Unterföhring e. V. und die Nachbarschaftshilfe Unterföhring e. V. bieten monatlich mindestens einmal einen Kurzausflug für Unterföhringer Seniorinnen und Senioren an.

Zur Durchführung dieser Kurzausflüge wird auch der Vereinsbus der Gemeinde Unterföhring benötigt. Für die Nutzung des Vereinsbusses fällt jeweils eine Pauschale an, die vom Förderverein Soziale Dienste Unterföhring e. V. und von der Nachbarschaftshilfe Unterföhring e. V. zu erbringen ist. Neben dieser Nutzungspauschale sind auch noch Benzin- und Reinigungskosten zu finanzieren.

Die Nachbarschaftshilfe Unterföhring e. V. und der Förderverein Soziale Dienste Unterföhring e. V. bitten den Gemeinderat, auf die Erhebung der Nutzungspauschale für die Kurzausflüge künftig zu verzichten, damit auch weiterhin den Nutzern die Möglichkeit, an den Kurzausflügen teilnehmen zu können, kostenfrei angeboten werden kann.

Die Nutzungspauschale beträgt zurzeit 25,00 € pro Bus und Tag.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Dr. Ernstberger teilt mit, dass er an der Beratung und Abstimmung über diesen Tagesordnungspunkt nicht teilnimmt (Stellvertretender Vorsitzender des Förderverein Soziale Dienste Unterföhring e. V.).

706 18 Beschluss: 2 : 16

Die Gemeinde Unterföhring verzichtet künftig (ab 01.01.2012) auf die Erhebung der Pauschale für die Nutzung des Vereinsbusses zur Durchführung der regelmäßigen von der Nachbarschaftshilfe Unterföhring e. V. und dem Förderverein Soziale Dienste Unterföhring e. V. organisierten Kurzausflügen für Unterföhringer Seniorinnen und Senioren.

Der Antrag der Nachbarschaftshilfe Unterföhring e. V. sowie des Förderverein Soziale Dienste Unterföhring e. V. ist demgemäß abgelehnt.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Dr. Ernstberger hat sich an der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht beteiligt.

Az.:
0.1; 0.15

46. Sitzung des Gemeinderates vom 08.12.2011

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bekanntgaben und Anfragen

Vom Vorsitzenden wird folgendes bekannt gegeben:

- Flächennutzungsplanaktualisierung
Für 2012 ist geplant, den bisherigen Flächennutzungsplan zu aktualisieren und auf den neuesten Stand zu bringen.
- Mögliche Umbenennung der Grundschule
Der Vorsitzende gibt das Schreiben des Staatlichen Schulamtes im Landkreis München vom 29.11.2011 zur Umbenennung von Grundschulen bekannt. Der Termin zur Rückmeldung 09.12.2011 kann nicht eingehalten werden. Falls erforderlich, wird dies in der Januarsitzung 2012 auf die Tagesordnung gestellt.
- Buslinie 233
Der Vorsitzende weist auf den Artikel zum Bus 233 im Münchner Merkur vom 08.12.2011 hin.
- Ausleuchtung der Fuß- und Radwegverbindung Gaußstraße – Isabella-Braun-Weg zur Landeshauptstadt München
Der Bürgermeister bringt den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 25.10.2011, Nr. 470, in Erinnerung, mit welchem eine Ausleuchtung des Fuß- und Radweges ab der Gaußstraße bis zur südlichen Gemeindegrenze als zweckmäßig erachtet wurde.

Zwischenzeitlich liegt eine Stellungnahme der Landeshauptstadt München vor, nach welcher sich die Hauptabteilung Gartenbau als Unterhaltsträger ebenfalls für eine Beleuchtung des Wegeabschnittes auf städtischem Grund ausgesprochen hat. Voraussetzung hierfür ist eine verbindliche Zusage der Gemeinde Unterföhring für die Ausführung auf dem Gemeindegebiet Unterföhring.
- Straßenvollausbau
In der Kanalstraße werden die restlichen Arbeiten mit voraussichtlicher Fertigstellung 15.12.2011 abgeschlossen sein. Im Bereich Isarweg wird ein kleiner Teilbereich in 2012 mit der Deckschicht fertig gestellt. Unabhängig davon ist eine Nutzung ohne verkehrliche Beeinträchtigung möglich.

46. Sitzung des Gemeinderates vom 08.12.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats

- Von Herrn Ilmberger wird angefragt, ob der Volksfestplatz der Gemeinde auch für parkende Autos genutzt werden darf.
- Herr Guist regt an, dass von der Ausfahrt vom Rathaus in die Bahnhofstraße eine Abrundung der östlichen Ecke erfolgen sollte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt der Vorsitzende den Mitgliedern des Gemeinderats für die Teilnahme an der Sitzung, wünscht allen Anwesenden eine ruhige Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest sowie eine gute Gesundheit im neuen Jahr 2012.

Er schließt die öffentliche Sitzung um 20.35 Uhr.

Franz Schwarz
Erster Bürgermeister

Rosemarie Keil
Schriftführerin